



solle/dann je grösser die Circumferentz oder Umkreis desselben/ je leichter solches zu treten/welches nicht allein in dieser/ sondern auch in nachfolgenden jederzeit wol zu beobachten seyn wird.

\*\*\*\*\*

### Die XVI. Figur.

#### Eine Trett-Mühl.

**D**ieses ist eine einfache Mühl/ so auch ein Trett-Kad A. hat / welches durch eine Person leichtlich kan getreten werden/ an dem Wellbaum des Trett-Kads ist das Stirn-Kad B. befestiget/welches in die Stecken C. eingreiffet/und also dardurch das Kad D. welches in den Trillis bey C. greiffet/ sampt dem Umlauff des Mühlsteins bey F. verursacht/ und kan bey dieser Mühl die Bewegung des Beutels durch die aufrechte Stange G. leichtlich angeordnet werden.

\*\*\*\*\*

### Die XVII. Figur.

#### Eine Trett-Mühl.

**B**egenwärtige Mühle wird (wo man Wassermangel hat) an einem bequemen Ort mit einem grossen Trett-Kad C. welches an den Wellbaum A. befestiget/ und mit den Füßen herum getrieben werden kan/ angeordnet/ und kan dieselbige durch zwei Personen leichtlich regieret werden/der Wellbaum A. welcher einen eisern Zapffen hat/und auff F. stehet/ hat unten bey D. ein Spindel-Kad/welches mit demselbigen den Kam des Kads G. ergreiffet/ dasselbige alsdann ferner mit seinem Wellbaum O. umföhret/ an welchem Wellbaum denn noch weiter ein Kam-Kad H. angeordnet / welches auff beyden Seiten wiederum zwey Trillis I. ergreiffet/und die Zapffenräder K. K. deren Trillis samt dem Mühlstein L. L. umlauffent machet.

Nota. Wann man Platz hat / könnte man noch mehr Betrieb und Mühlsteine bey diesem Werk anordnen/ auch zu Beyhülff und Leichtigkeit des Umtreibens/ Schwung-Räder darbey ansetzen/ je nachdem es dem geübten Meister gefallen oder belieben möchte/ derowegen solche alhier mit Fleiß ausgelassen und übergangen werden/ worbey dann auch noch ferner in acht zu nehmen/ je grösser oder weiter die Circumferentz oder der Umlauff des Trett-Kads C. wie oben gedacht/genommen wird/ je leichter

dasselbige zu treten ist/ wie solches das Werk/ und die Erfahrung selbstn lehren wird.

\*\*\*\*\*

### Die XVIII. Figur.

#### Eine Trett-Mühle.

**D**ieses ist eine Gattung einer Mühle/welche durch ein Pferd A. getreten/und also durch Fortschiebung des Kads B. das Kam-Kad C. welches in das liegende Kad D. eingreiffet/ durch den Trillis E. den Mühlstein F. umlauffend verursacht/ worbey in acht zu nehmen/ daß man das Pferd also stellen solle/ daß desselben hintere Füße / weiter über den Wellbaum (verstehe über desselbe perpend. oder Bleyrecht/) hinaus zu stehen können/und also zu Fortreibung des Kads/ desto bequemer seyn möge.

\*\*\*\*\*

### Die XX. Figur.

#### Eine Pferd-Mühl.

**B**egenwärtiger Abriss dieser Mühl/welch set eine Gattung/ wo man nicht Wasser haben kan/ daß man jedoch die Mühle/ durch den Trieb eines Pferds / leichtlich anordnen und nützlich gebrauchen möge / und wird das Horizontal liegende grosse Kad H. durch die Stange B. woran das Pferd D. angespannet/ umgetrieben / welches Kad dann mit seinem Kam in den Trillis C. eingreiffet/und also durch denselbigen der Mühlstein A. herum lauffend gemacht wird/der Hebel E. aber weiset/wie man den Mühlstein hoch oder niedrig richten könne/ welches leichtlich geschehen kan/ wann man den eisern Zapffen/ in die Löcher bey G. höher oder niedriger / (je nachdem es von nöthen) durchschiebet / und den Mühlstein in solcher Höhe/ durch Hülff des an den Hebel E. angehengten Gegengewicht F. erhält/ welches dann bey dieser und auch andern Gattungen der Mühlen sehr nützlich seyn wird / und also ferner zu erinnern/ für unnötig geachtet wird.

\*\*\*\*\*

### Die XX. Figur.

#### Eine Pferd-Mühl.

**D**iese Art einer Mühl / wird gleichmäßig wie die vorige / durch ein Pferd oder ander Thier regieret / wann nemlich das grosse Horizontal liegende Kam-Kad S. mit seinem Kam in die Spindeln des Trillis